

**Guido Stalder- Hofstetter  
in den Kirchenrat**



Der 39- jährige Guido Stalder-Hofstetter wohnt in der Widenmatt und ist Vater von zwei Kindern im Alter von sechs und sieben Jahren.

Mit dem in Batten aufgewachsenen Guido Stalder stellt sich ein bestens ausgewiesener Kandidat für die Mitarbeit im Kirchenrat zur Verfügung. Als gelernter Zimmermann mit Weiterbildung zum Polier bringt er viel Erfahrung im Baubereich mit. Heute arbeitet er in einem Teilpensum bei einer Sicherheitsfirma und als Hausmann.

**Die CVP Malters ist überzeugt, dass er mit seinem Fachwissen im Baubereich und auch durch seine Verbundenheit mit unserer Kirche Wertvolles zum Wohl der Kirchgemeinde einbringen kann.**

**Parteileitungsteam**  
Lisbeth Furrer-Bircher  
Erwin Bachmann  
Sepp Furrer  
Daniel Müller  
Ruth Schwarz-Zemp  
Erwin Vogel  
Ruth Zemp-Thalmann  
Severin Zumbühl



**Rücktritt aus dem  
Kirchenrat Malters**

Thomas Zimmermann tritt nach 10 Jahren Mitarbeit im Kirchenrat St. Martin Malters auf den 31. Mai 2012 zurück. Er arbeitete als CVP Vertreter kompetent und engagiert im Ressort Bau und Landwirtschaft mit.

Wir danken ihm an dieser Stelle herzlich für seine grosse Arbeit im Kirchenrat.

**Die CVP Malters will diesen frei werdenden Sitz wieder besetzen und freut sich sehr, Ihnen den von der Parteileitung bereits nominierten Kandidaten vorzustellen.**

**Agenda:**

**13. März 2012, 20.00 Uhr**  
Nomination für die Gemeindewahlen im Gemeinde Dachsaal

**14. und 28. April**  
Standaktionen in Malters

**6. Mai 2012**  
Gemeindewahlen

**CVP Malters News, Februar 2012**  
6102 Malters

info@cvp-malters.ch  
www.cvp-malters.ch

**Spendenkonto**  
Raiffeisenbank Malters  
IBAN CH36 8119 2000 0002 5040 1

# CVP News

## Einladung zur Nomination für die Gemeindewahlen 2012

**Dienstag, 13. März 2012, 20.00 Uhr  
im Gemeinde- Dachsaal**

Liebe Malterserinnen und Malterser

Im kommenden Frühling werden in Malters alle Behörden neu gewählt. Im Gemeinderat und in der Controllingkommission wird je ein Sitz frei. In der Bildungskommission sind zwei Rücktritte angekündigt. Einen grossen Wechsel gibt es in der Bürgerrechtskommission. Hier sind mindestens sechs Sitze neu zu besetzen.

**Wir nominieren für**

- Gemeinderat
- Controllingkommission
- Bildungskommission
- Bürgerrechtskommission

**Wer kandidiert für die CVP in den verschiedenen Gremien?  
Die Ausgangslage ist spannend.**

**Im Anschluss an die Versammlung wollen wir uns mit einem Apéro und gemütlichem Zusammensein in die Gemeindewahlen einstimmen.**

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

**Das Parteileitungsteam der CVP**

Lisbeth Furrer, Erwin Bachmann, Daniel Müller, Sepp Furrer, Ruth Schwarz, Erwin Vogel, Ruth Zemp, Severin Zumbühl

[www.cvp-malters.ch](http://www.cvp-malters.ch)





## Severin Zumbühl, neues Mitglied der Partei- leitung

Severin Zumbühl (22) ist in Malter aufgewachsen und studiert Rechtswissenschaften in Freiburg. In der Freizeit ist er u.a. in der Pfadi Malter tätig.

Ihm ist eine einfache und klare Information über die oft komplexen Abstimmungsthemen sehr wichtig. Nachfolgend hat er die Eidgenössischen und Kantonalen Vorlagen mit den Parolen der CVP kurz umschrieben.

**Die Stimmempfehlungen entsprechen den Parolen der CVP Luzern.**

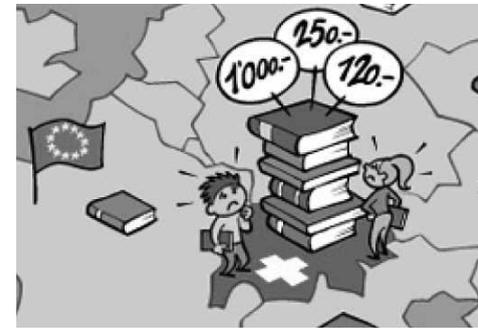
## Eidgenössische Volksinitiative „Bauspar-Initiative“

Die Initiative will das Bauen von Eigentumswohnungen fördern. Wer sich ein Eigenheim leisten will, soll pro Jahr einen bestimmten Betrag (max. 15'000 Fr.) von den Steuern abziehen dürfen, wenn er das Geld später für den Bau des Eigenheims verwendet. Von dieser Initiative würden nur Mittel- und Gutverdienende profitieren, da nur sie überhaupt die Möglichkeit haben, jedes Jahr einen grösseren Betrag zu sparen. Die Annahme der Bausparinitiative würde auch zu Steuerausfällen führen, zudem wird der Bau von Eigenheim bereits heute staatlich gefördert.

**Wir empfehlen deshalb, die Initiative abzulehnen.**

## Bundesgesetz über die Buchpreisbindung

Durch die Buchpreisbindung sollen alle Bücher in der Schweiz zum gleichen Preis verkauft werden. Die Bücher würden insgesamt teurer. Man will so den Schweizer Buchmarkt und das Buch als Kulturgut schützen. Der Online-Einkauf im Ausland, z.B. bei Amazon, wäre aber davon ausgenommen, sodass die Annahme dieser Vorlage den riesigen und ständig wachsenden Online-Einkauf im Ausland gar nicht abdeckt.



Der Staat fördert die Buchbranche bereits heute. Der Bundesrat hat festgehalten, dass es viel bessere und gezielter wirkende Instrumente gibt, um das Kulturgut Buch zu unterstützen als staatlich verordnete Buchpreise.

**Wir empfehlen deshalb, das Gesetz abzulehnen.**

## Eidgenössische Volksinitiative „Sechs Wochen Ferien für alle“

Die Initiative will für alle Arbeitnehmer sechs Wochen gesetzlich garantierte Ferien (nicht wie bisher vier).



Von wem sollen die längeren Ferienabwesenheiten am Arbeitsplatz aufgefangen werden? Entweder gehen sie zu Lasten der Arbeitnehmer, womit die Belastung am Arbeitsplatz zunehmen würde. Oder sie gehen zu Lasten des Arbeitgebers, was gerade für die KMU schmerzhaft wäre.

Arbeitnehmerfreundliche Arbeitsbedingungen beinhalten nicht nur möglichst viele Ferienwochen. Teilzeitarbeit, Lohnerhöhungen oder Kinderbetreuungsangebote können ebenso gut dazu beitragen, dem zunehmenden Druck am Arbeitsplatz entgegenzuwirken. Zwangsverordnete Ferien beschränken die Möglichkeiten insbesondere der KMU, mit den Arbeitnehmern flexible und individuelle arbeitnehmerfreundliche Arbeitsbedingungen abzumachen.

**Wir empfehlen deshalb, die Initiative abzulehnen.**

## Abstimmungsvorlagen vom 11. März 2012

### Kantonale Volksinitiative: „Zur Abschaffung der Pauschal- besteuerung“

Unser Kanton sollte sich nicht ohne Not unattraktiv machen. Die pauschalbesteuerten Ausländer, die hier wohnen, haben erwiesenermassen einen grossen volkswirtschaftlichen Nutzen; sie geben hier viel Geld aus, was Arbeitsplätze schafft. Wird die Pauschalbesteuerung abgeschafft, besteht die Gefahr, dass diese Leute in einen anderen, steuergünstigeren (Nachbar-) Kanton ziehen. Aus Gründen der Steuergerechtigkeit hat man jedoch einen Gegenvorschlag zu dieser Initiative erarbeitet; er will die Voraussetzungen für die Pauschalbesteuerung verschärfen.

**Wir empfehlen, die Initiative abzulehnen und den Gegenvorschlag anzunehmen.**

**Stichfrage: Gegenvorschlag**